



NACHRICHTEN AUS HESSEN

„Ein kleines Harfenmädchen sang.
Sie sang mit wahren Gefühle
Und falscher Stimme, doch ward ich sehr
gerühret von ihrem Spiele...
Sie sang vom irdischen Jammertal,
Von Freuden, die bald zerronnen,
Vom Jenseits, wo die Seele schwelgt
Verklärt in ewigen Wonnen.
Sie sang das alte Entsagungslied,
das Eiapopeia vom Himmel,
womit man einlullt, wenn es greint,
Das Volk, den großen Lümmel.
Ich kenne die Weise, ich kenne den Text
Ich kenn auch die Herren Verfasser;
Ich weiß, sie tranken heimlich Wein
Und predigten öffentlich Wasser.“

Heinrich Heine

Freiheit und Verantwortung – Vernunft und Gefühl

Die Begriffe „Freiheit“ und „Verantwortung“ sowie „Vernunft“ und „Gefühl/Affekt“ kennzeichnen unser Verhalten und sie umreißen zugleich das Spannungsfeld in dem menschliches Handeln ganz prinzipiell steht. Dass die Freiheit dort Grenzen hat, wo man die Freiheit des anderen nimmt, ist dabei nur ein Teilaspekt. Freiheit und Verantwortung betrifft nicht nur jeden Bereich des Zusammenlebens innerhalb menschlicher Gemeinschaften (Familie, Schule, Staat etc.) sondern betrifft ganz ganz prinzipiell unser eigenes Denken und damit auch unser eigenes Handeln, von dem dann andere direkt und indirekt mit betroffen sind.

Näher zu erläutern sind in diesem Zusammenhang die geschichtliche Entwicklung des Freiheits-, Verantwortungs- und Vernunftbegriffes im historisch-gesellschaftlichen Kontext sowie die unterschiedlichen Formen der Freiheit (z.B. natürliche Freiheit, Willensfreiheit, Glaubensfreiheit, Rede- und Pressefreiheit, Freiheit-Schuld).

In diesem Zusammenhang ergeben sich Fragen ganz grundsätzlicher Art –beispielsweise: Inwieweit sind wir wirklich frei, dieses oder jenes zu tun:

- Darf/ Soll der Mensch alles tun, was er kann (z.B. im Umgang mit der Natur und im Bereich der Forschung und Gentechnologie)?
- Welche Grenzen gibt es und wer gibt die Grenzen vor? (z.B. Vernunft, Aufklärung, Gottes-/Glaubensvorstellungen)?
- Welche (Ideal-) Vorstellung haben wir in der Art des Zusammenlebens (menschliche Gemeinschaften, Menschen- und Weltbilder)?
- Was für ein Stellenwert kommt den Begriffen Vernunft/Ethik/ Religion sowie Gefühl/Affekt diesbezüglich zu?

Vortreffen Budapest-Fahrt vom 31.03. bis 05.04.2008

Budapest-Vortreffen am **Samstag, 8. März 2008** um 15 Uhr in der Gemeinde Wiesbaden, Rheinstr. 78. Wir freuen uns über die vielen Anmeldungen (48) sowie auf ein Wiedersehen und Kennenlernen! Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, sich auf die Reise einzustimmen und zu informieren.

Vorankündigung: Robert Blum Revue am 7. Juni 2008

Robert Blum Revue im Rheingau: Am Samstag 7. Juni 2008 (13.30 – 18 Uhr) wollen wir in der historischen Bretano-Scheune in Oestrich Winkel einen schönen Nachmittag verbringen in Erinnerung an den revolutionären „Hallgartener Kreis“ vor 160 Jahren. Wir dürfen uns auf eine lockere, teilweise heiter burleske Bühnenaufführung freuen und auf einen Ehrengast, nämlich den Ur-Ur-Enkel von Robert Blum.

Fragen Sie in Ihren Gemeinden, ob eine Busfahrt zur Veranstaltung geplant ist oder melden Sie sich direkt in der Geschäftsstelle (0611-377715).

Zumindest in Italien bewegt sich auch einiges in Richtung auf deutlichere

Trennung von Staat und Kirche

In Verbindung mit den jährlichen Vollversammlungen der internationalen Verbände EHF (Europäische Humanistische Vereinigung: ihr gehört der Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, BFGD, direkt an) und der IHEU (Internationale Humanistische und Ethische Union: ihr gehört der BFGD über den Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften, DFW, an) fand im Juni 2007 in Turin auch ein Kolloquium über die Situation von Staat und Kirche statt, veranstaltet von der „Consulta Torinese per la Laicità delle Istiuzioni“ (Verband Turins für die Weltlichkeit der Institutionen). Ein italienisches Mitglied des Europaparlaments, Vertreter der Consulta Torinese, Professoren und Sprecher aus anderen europäischen Ländern verglichen die säkularen Entwicklungen in den westeuropäischen Ländern miteinander. Die italienischen Redner machten besonders deutlich, wie schwierig die Situation in ihrem Land sei aufgrund der Anwesenheit des Vatikans in ihrem Land und dessen ständige offizielle und inoffizielle Einmischung in ihrem Land. Sie hoben die engen Verbindungen zwischen allen Parteien und der katholischen Kirche hervor und erläuterten ihre Ziele.

Es wurden insgesamt 20 Ziele erwähnt, von sehr umfassenden wie der Sicherung der Rechte von Frauen hinsichtlich ihrer Bestimmung über ihre eigene Reproduktivität, das heißt z.B. Zugang zu Verhütungsmitteln und zum Schwangerschaftsabbruch, aber auch Kampf gegen Gewalt in der Familie und Verhinderung der Ausbeutung der Prostitution. Es gehören dazu die gleichen Rechte für Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, die Anerkennung von Patientenverfügungen, die Straffreiheit von passiver Sterbehilfe, der Kampf gegen Menschenhandel, eine Abschaffung des katholischen Religionsunterrichts zugunsten eines interreligiösen Unterrichts, der Kampf gegen Kreationismus, die Aufhebung des Konkordats mit dem Vatikan, eine neues Recht zur Religionsfreiheit mit gleichen Rechten für alle, die Verringerung staatlicher Unterstützung für die katholische Kirche, die Abschaffung religiöser Symbole in öffentlichen Räumen usw.

Der Abgeordnete des Europaparlamentes hob hervor, wie bestimmend für Europa die säkulare Kultur mit ihrer Betonung der individuellen Rechte sei. Andere Sprecher äußerten sich allerdings skeptisch, inwieweit diese säkulare Kultur wirklich auch politisch unterstützt werde, denn viele Politiker würden sich scheuen, sich klar dazu zu bekennen. Wichtig sei in diesem Zusammenhang die Arbeitsgruppe für Trennung von Religion und Politik im europäischen Parlament. Sie zeige sich als sehr wachsam hinsichtlich Versuchen, national oder international die Bevorzugung von Religion oder bestimmten Religionen gesetzlich oder vertraglich zu verankern. In Kontakt mit dieser Arbeitsgruppe entstand auch die Idee zur Brüsseler Erklärung.

Als Fazit dieses Kolloquiums kann hervorgehoben werden, dass hartnäckige konsequente Arbeit für die Wahrung gleicher Rechte aller auf religiös-weltanschaulichem Gebiet doch einiges erreichen kann, national wie international.

Wie langwierig der Kampf für Religions- und Weltanschauungsfreiheit sein kann, zeigt das am 29. Juni 2007 gefällte Urteil des Gerichtshofes für Menschenrechte in Straßburg. Ihm lagen die Klagen mehrerer Familien vor, die ihre Kinder vom protestantischen Zwangsreligionsunterricht in Norwegen befreien lassen wollten, und vor ihren eigenen Gerichten scheiterten. Das Gericht in Straßburg bestätigte nun ihre Klage. Der Kampf dauerte über zehn Jahre. Die Betroffenen dürfen nun selbst mit Champagner darauf anstoßen.

Renate Bauer

Veranstaltungskalender

Mo	03.03. 18.00	Darmstadt Herdweg 31	Präsidium-Sitzung FLH
Do	06.03. 14.30	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Seniorenachmittag
Fr	07.03. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	08.03. 15.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Vortreffen der Budapest-Reisenden
Sa	08.03. 19.00	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	„Braucht man eine Patientenverfügung?“ Vortrag und Diskussion mit Dr. Manfred Lange
Di	11.03. 15.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Zeit „Miteinander zu reden“ und sich auszutauschen über aktuelle Themen, Gelesenes und Gehörtes oder das, was einen ganz persönlich bewegt.
Di	11.03. 18.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	„Die weltanschaulichen, politischen und religiösen Ursachen des Terrorismus“ Vortrag und Diskussion mit Werner Holpert. (Gemeinschaftsveranstaltung mit IBKA)
Mi	12.03. 19.00	Langenselbold Schulgasse 1	Jahreshauptversammlung Im Gemeinderaum in der alten Mädchenschule
Mi	12.03. 19.30	Darmstadt Herdweg 31	„Die Mongolei zwischen Tradition und Moderne“ Diavortrag über die Wandlung der Mongolei vom kommunistischen Schwellenland zum kapitalistischen Entwicklungsland mit Dr. Jörg Becker
Fr	14.03. 19.30	Wettenberg	Jahreshauptversammlung Im Clubraum der Mehrzweckhalle Krofdorf-Gleiberg
Sa	15.03. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Grundschul-Religionsunterricht offen für alle Schüler der 1. – 5. Klasse
Di	18.03. 18.00- 20.00	Wettenberg	Beratung und Information der Freireligiösen Gemeinde Krofdorf-Gleiberg-Gießen-Wetzlar „Haus der Begegnung“, Am Wingert 21, Krofdorf-Gleiberg
Fr	21.03. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
So	30.03. 11.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Morgenfeier (Dr. Holger Behr)
So	30.03. 14.30	Darmstadt Herdweg 31	Jahreshauptversammlung mit Wahlen
Mo bis Fr	31.03. 04.04.		Jugendreise nach Budapest mit Besuch der Unitarischen Gemeinde Budapest

Do	03.04. 14.30	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Seniorenachmittag
Fr	04.04. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	05.04. 16.00	Egelsbach /Erzhausen/ Langen	Jahreshauptversammlung in Frammersbach, verbunden mit einem Busausflug in den Spessart (Abfahrt am Berliner Platz um 13.30 Uhr, Rückkehr ca. 21 Uhr)
Di	08.04. 15.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Zeit „Miteinander zu reden“ und sich auszutauschen über aktuelle Themen, Gelesenes und Gehörtes oder das, was einen ganz persönlich bewegt.
Di	08.04. 18.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	„Integrationsvereinbarung zwischen der Stadt Wiesbaden und islamischen Gemeinden“ Vortrag/Diskussion mit Stadtrat a. D. Peter Grella (Gemeinschaftsveranstaltung mit IBKA)
Fr	11.04.	Darmstadt	Religionsunterricht-Blockseminar in der Jugendherberge Darmstadt für die 5. – 13. Klasse. Pflichtunterricht für freireligiöse Schüler und offen für alle Jugendlichen.
So	13.04.	Landgraf- Georg-Str. 119	
Di	15.04. 18.00- 20.00	Wettenberg	Beratung und Information der Freireligiösen Gemeinde Krofdorf-Gleiberg-Gießen-Wetzlar „Haus der Begegnung“, Am Wingert 21, Krofdorf-Gleiberg
Fr	18.04. 14.30	Mörfelden/ Umgebung	Gemeindenachmittag Altenhilfezentrum Mörfelden, Schubertstr. 23 – 27
Sa	19.04. 10-16	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Jugendfeier-Vorbereitungsseminar (Dr. Holger Behr)
Sa	19.04. 19.00	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	„Tanz für Toleranz“ Vortrag und Diskussion mit Robert Weich über Aufbau und Organisation der Freidenker Barnim e. V.
Sa	26.04. 14-17	Neu-Isenburg Ludwigstr. 68	Grundschul-Religionsunterricht offen für alle Schüler der 1. – 5. Klasse
So	27.04. 11.00	Wiesbaden Rheinstr. 78	Morgenfeier (Dr. Holger Behr)

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder anderer Gemeinden herzlich willkommen !

Wir gratulieren zur Volljährigkeit:

20.03. Lisa-Marie Jeske, Reichelsheim

20.03. Daniel Serrano, Dreieich

WIR TRAUERN UM UNSERE MITGLIEDER

Käthe Biemann, Büttelborn • Emil Eckert, Langenselbold • Werner Gerhardt, Langenselbold • Friedel Lohmann, Egelsbach • Roland Wicht, Mörfelden-Walldorf

WIR GRATULIEREN !

(RUNDE GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE, SOWIE ALLE GEBURTSTAGE AB 90 JAHRE)

01.03.	Walter und Lieselotte Dünhöft aus Egelsbach haben Goldene Hochzeit. Wir gratulieren sehr herzlich zum 50-jährigen Ehejubiläum und wünschen einen schönen Festtag und noch viele glückliche und gesunde Ehejahre.		
03.03.	Marie Stegmann	85 Jahre	Dietzenbach
08.03.	Liesel Hartmann	93 Jahre	Bad Vilbel
09.03.	Marianne Lindner	80 Jahre	Erlensee
10.03.	Helmut Führer	75 Jahre	Büttelborn
13.03.	Käthe Ullrich	98 Jahre	Bad Vilbel
18.03.	Herbert Velten	80 Jahre	Reichelsheim
22.03.	Manfred Riedt	80 Jahre	Bad Vilbel
26.03.	Philipp Schöneberger	70 Jahre	Büttelborn
30.03.	Herta Zinss	75 Jahre	Neu-Isenburg
01.04.	Eleonore Friedl	70 Jahre	Rodenbach
02.04.	Heinz Gerlach	80 Jahre	Wettenberg
05.04.	Maria Krüger	94 Jahre	Bad Hersfeld
05.04.	Mechthilde Bender	80 Jahre	Wettenberg
05.04.	Heinz Hechler	80 Jahre	Mörfelden
07.04.	Elfriede Bechtold	85 Jahre	Wettenberg
08.04.	Helga Knapp	95 Jahre	Frankfurt
17.04.	Heinz Knodt	70 Jahre	Büttelborn
18.04.	Arthur Herrmann	80 Jahre	Bruchköbel
19.04.	Fritz Kircher	90 Jahre	Neu-Isenburg
23.04.	Jutta Martin-Barrera	70 Jahre	Bad Vilbel
26.04.	Manfred Meinel	75 Jahre	Wetzlar

VERMISCHTES...

- **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. April 2008**
- **Jugend-Forum im Internet:** Neuigkeiten und Veranstaltungen der Freireligiösen Jugend könnt ihr auf der Jugendforum Seite im Internet nachschauen unter: www.forum-fjh.de.gg. Ihr könnt euch im Forum auch mit anderen Jugendlichen austauschen und diskutieren.
- **Jugend-Jahresprogramm 2008:** Das Programm mit zahlreichen Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche kann in unserer Geschäftsstelle unter 0611-377715 angefordert werden. Oder auf der Jugendforum Seite im Internet nachschauen unter: www.forum-fjh.de.gg.

Infos/Termine für Kinder und Jugendliche

Freireligiöser Religionsunterricht

Unser Religionsunterricht ist staatlich anerkannt und berechtigt zum regulären Noteneintrag in das Zeugnis. Teilnehmen können alle Schüler, unabhängig ob sie freireligiös sind oder einer anderen bzw. keiner Konfession angehören. Wer noch nicht zu unserer Gruppe gehört, sollte einfach mal in unseren weltoffenen und kritischen Unterricht reinschnuppern!

Blockunterricht für Schüler/innen der 5. – 13. Klasse

**Bitte vormerken: Blockunterricht-Wochenendseminar
vom 11. bis 13.4.2008 in der Jugendherberge Darmstadt**

Monatlicher Grundschul-Blockunterricht

Es sind alle Grundschüler und 5.-Klässler zum Unterricht eingeladen. Der Unterricht findet monatlich samstags von 14 - 17 Uhr in den Räumen der Freireligiösen Gemeinde Neu-Isenburg, Ludwigstr. 68 statt. Sollten sich zum Unterricht Fragen ergeben, steht Ihnen gerne zur Verfügung: email : melanie.hofmann@gmx.de oder die FLH Geschäftsstelle unter 0611-377715.

Termine Grundschulunterricht: 15. März, 26. April und 24. Mai 2008.

Ein Ausflug mit Schülern und Eltern ist am 8. Juni 2008 geplant.

Jugendfeier 2008

Feiern an der Schwelle zum Erwachsen werden gehören weltweit in allen Kulturen zu den Höhepunkten im Lebenslauf, so auch bei uns. Wir bitten daher alle Jugendlichen, die ca. 14 Jahre alt sind und 2008 Jugendfeier (Jugendweihe) machen möchten, sich anzumelden. Unsere Jugendfeiern sind offen für Alle. Wenn Sie interessierte Jugendliche oder Eltern kennen, so geben Sie bitte diese Information weiter. Unser Jugendfeier-Faltblatt kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (0611-377715).

Terminplan zur Jugendfeier 2008

- Am Sonntag, 4. Mai 2008 um 14 Uhr findet im Bürgerhaus Egelsbach eine Jugendfeier mit Dr. Holger Behr statt. Weitere Termine werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.
- Vom 11. – 13.4.08 werden den Jugendlichen im freireligiösen Reli-Wochenendseminar in der Jugendherberge Darmstadt Grundsätze zur Jugendfeier vermittelt.
- Am Samstag, 19.4.08 findet in der Ludwigstr. 68 in Neu-Isenburg von 10 bis 16 Uhr ein Jugendfeier-Vorbereitungseminar für die Jugendweihlinge 2008 statt.

Zur offenen Jugendfeier am 4.5.08 im Bürgerhaus Egelsbach bitte bis spätestens 8.4.08 anmelden!

Voraussetzung ist der Besuch unserer Seminare vom 11.-13.4.08 in Darmstadt und 19.4.08 in Neu-Isenburg

Freireligiöse Landesgemeinschaft Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

65185 Wiesbaden, Rheinstraße 78, Telefon: 0611 - 37 77 15

email: buero@freireligioese-hessen.de Fax: 0611 - 37 77 52

Bürozeiten: Montag - Freitag, 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr (Elke Suchanek)
Dienstag und Donnerstag persönliche Besuche möglich

Präsident: Manfred Gilberg, Tel. 06151-307749, Fax: 06151-307725
email: praesident@freireligioese-hessen.de

Landessprecher: Dr.Holger Behr, Tel.: 06103-52619, Fax -977442
email: sprecher@freireligioese-hessen.de

Trauerfeiern, Ehe- und Lebensfeiern:

Bitte wenden Sie sich unbedingt **vor** Festlegung des Termins
und Bestellung eines Sprechers an unser Büro!

Bank- und Spendenkonten der FLH:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto. Nr. 034000463

Bank- und Spendenkonto des Freireligiösen Wohlfahrtsverbandes:

Sparkasse Langen-Seligenstadt BLZ 506 521 24 Kto.-Nr. 033003252

Darmstadt (K.d.ö.R)	Herdweg 31, 64285 Darmstadt, Tel. 0 61 51 -6 23 31, Fax -96 35 15, Vorsteher: Manfred Gilberg, Tel. 06151 - 30 77 49 Fax -30 77 25 darmstadt@freireligioese-hessen.de
Dietzenbach	Norbert Spengler, Finkenweg 3, 63128 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 – 2 49 73 dietzenbach@freireligioese-hessen.de
Egelsbach-Erz- haus. - Langen	Margarete Rühl, Geschwindstr.11, 63329 Egelsbach Tel. 0 61 03 – 4 35 42 egelsbach@freireligioese-hessen.de
Frankfurt/M - Bad Vilbel	Elke Wunderwald, Taunusstr. 3d, 63477 Maintal, Tel. 0 61 09 – 6 90 17 frankfurt@freireligioese-hessen.de
Kelsterbach	kelsterbach@freireligioese-hessen.de
Langenselbold -Main-Kinzig	Heinz Walter, Feldberggring 65, 63505 Langenselbold, Tel. 0 61 84 -43 07, langenselbold@freireligioese-hessen.de
Mörfelden- Walldorf	Wolfgang Schöneberger, Hochstr. 14, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 069 – 35 35 03 59 und 0174 1331082 moerfelden@freireligioese-hessen.de
Neu-Isenburg	Ludwigstr. 68, 63263 Neu-Isenburg, Tel./Fax: 0 61 02 – 83 97 09 Ortrun Lenz, Beethovenstr. 96, Tel.: 06102 – 22130 Fax -723513 neu-isenburg@freireligioese-hessen.de
Wettenberg	Dieter Bender, Wetzlarerstr. 25, 35435 Wettenberg, Tel.: 06 41 - 98 05 854 wettenberg@freireligioese-hessen.de
Wiesbaden (K.d.ö.R)	Rheinstraße 78, 65185 Wiesbaden, Tel. 06 11 -37 77 15 Fax -37 77 52 www.frgwi.de/freireligioese.gemeinde@frgwi.de Vorsteher: Dr.Holger Behr, Tel.s.o., holger_behr@yahoo.de